



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

259 (20.9.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-320559](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-320559)

# General-Anzeiger



(Börsliche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraph-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2472.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Eringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonnelle 20 Pfg.  
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.  
Eingel. Nummern 3 Pfg.  
Doppel. Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Herrn. Weber,  
für den lokalen und prov. Theil  
Ernst Müller.

für den Anzeigen-Teil:  
Karl Hofel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgervereins.)  
Amalisch in Mannheim.

Nr. 259. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 20. September 1893.

## Landtagswahl!

### Wähler! Sehe Jeder die Wähler-Listen nach, ob sein Name eingetragen ist.

Erstes Blatt.

### Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim

(Mannheimer Journal)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Der „General-Anzeiger“ ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt.

Der „General-Anzeiger“ vertritt unentwegt die liberalen und nationalen Interessen.

Der „General-Anzeiger“ läßt seinem unterhaltenden Theile die größte Sorgfalt angedeihen und bildet hierdurch ein beliebtes Haus- und Familienblatt.

Der „General-Anzeiger“ widmet allen Vorgängen in Stadt und Land eine aufmerksame Beachtung und Besprechung.

Der „General-Anzeiger“ bringt in seinem Handels- und Gewerbe-Teil die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie die anderen wichtigsten Handelsnachrichten, Verlosungen, Markt- und Schiffahrts-Berichte.

Der „General-Anzeiger“ enthält kurzgefaßte Berichte über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Namentlich schenkt er den Auführungen des hiesigen Hoftheaters seine ganze Aufmerksamkeit. Ferner bringt er Besprechungen über alle hervorragenden Concert-Auführungen Mannheims und der nächsten Umgebung.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht in seinem täglichen Feuilleton spannende Romane der hervorragendsten Autoren.

Der „General-Anzeiger“ ist das reichhaltigste, unterhaltendste und dabei verhältnismäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden.

Der „General-Anzeiger“ eignet sich infolge seiner großen Verbreitung in Mannheim, im ganzen Großherzogthum Baden sowie in Hessen und der Pfalz ganz vorzüglich zur Veröffentlichung von Inseraten, denen größte und wirksamste Verbreitung gesichert ist.

Der „General-Anzeiger“ bringt außerdem die sämtlichen Verfügungen der Staats- und städtischen Behörden, die Bekanntmachungen der hiesigen Reichsbankhauptstelle sowie zahlreiche Veröffentlichungen der verschiedensten Banken und Aktiengesellschaften.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unseren Erzeugerinnen und Agenturen abonniert **nur 60 Pfennig im Monat** (ausschließlich Traggebühren).

### Der General-Anzeiger

(Mannheimer Journal)

kostet, bei der deutschen Reichspost abonniert, M. 2.30 im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnenten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.

Diese Zeitung ist unter

Nro. 2472

in der Postzeitungsliste für 1893 eingetragen.

Neu eintretende Abonnenten auf den „General-Anzeiger“ erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals gratis und franco zugesandt.

### Die Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers,

welche seit Anfang Januar 1890 in unserem Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges.

Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet monatlich nur **25 Pfennig**,

durch unsere Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich **M. 2.85** am Postschalter abgeholt, **M. 3.25** frei ins Haus gebracht.

Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek ist eingetragen in der Postzeitungsliste für 1893 unter **Nro. 2473.**

### Mitbürger!

Morgen findet die Stadtverordneten-Erwahlwahl durch die III. Klasse statt. Bei der Hauptwahl sind die vereinigten bürgerlichen Parteien dem Ansturm der Sozialdemokratie unterlegen. Morgen gilt es, diese Niederlage, mögen wir sie nun in Folge Wahllosigkeit, oder aus anderen Gründen erlitten haben, wieder gut zu machen. Das ist aber nur möglich, wenn jeder Wähler seine Pflicht thut, die nicht allein in der Abgabe der eigenen Stimme, sondern namentlich auch darin besteht, sich zu versichern, daß Freunde und Bekannte den Gang zur Wahlurne machen. Auf jede einzelne Stimme kommt es an. „Viele Wenig machen ein Viel“ — das gilt hier in ganz besonderem Maße. Wir müssen Alles daran setzen, den Sozialdemokraten jeden Sitz im Stadtverordneten-Kollegium streitig zu machen.

Auch für die morgige Wahl besteht noch der Kompromiß, welcher neulich von der Vereinigung nichtsozialdemokratischer Arbeiter, der nationalliberalen Partei, dem Freisinnigen Verein und dem Männerverein Zentrum geschlossen worden ist. Vorstehende Gruppen haben eine gemeinschaftliche Vorschlagsliste aufgestellt, welche folgende 6 Namen enthält:

- 1) Engel, Andreas, Schuhmacher.
- 2) Gleichauf, Wilhelm, Schlosser.
- 3) Junker, Albert, Maurermeister.
- 4) Kellenbenz, Georg, Werkmeister.
- 5) Lehr, Friedrich, Baumeister.
- 6) Mitmesser, Josef, Kohlenarbeiter.

Thue jeder Wähler seine Schuldigkeit, dann wird die Sozialdemokratie morgen unterliegen. Viele Wähler haben bei den Erneuerungswahlen ihr Wahlrecht nicht ausgeübt. Die Zahl dieser Säumigen beläuft sich auf 4000!

Wahlberechtigt für die morgige Wahl ist jeder Bürger, der an Gemeindefumlage 48,04 Mark oder weniger bezahlt. Die Wahlzeit dauert von Vormittags 10 Uhr bis Abends 8 Uhr. Die Wahllokale befinden sich im Schulhause R. 2. Es ist dringend wünschenswert, daß Jeder vor 2 Uhr wählt.

Mitbürger! Laßt Euch nicht von den Sozialdemokraten Sand in die Augen streuen, die kein Mittel unversucht lassen, unsere Stadtverwaltung zu verächtigen und den bürgerlichen Parteien Interessenpolitik vorzuwerfen. Gerade die Sozialdemokraten sind

es, welche Interessenpolitik treiben! Eben-  
sowenig werdet Ihr euch von den Doktrinen der Demokra-  
ten verleiten lassen. Wohin diese Steuern, hat  
sich jetzt klar herausgestellt. Die Demokraten  
gehen offen mit den Umfärzleru,  
den Sozialdemokraten. Die „Neue Bad. Landes-  
zeitung“ bringt in ihrer heutigen Morgennummer einen  
Aufruf des demokratischen Vereins, worin  
aufgefordert wird, für die Liste der Sozial-  
demokraten, auf welcher sich auch zwei demo-  
kratische Namen befinden, einzutreten.  
Morgen gehen also Demokraten und Sozialdemokraten  
Arm in Arm in die Wahlkämpfe. Kann man solchen  
Männern das Wohl und Wehe unserer Stadt anver-  
trauen, die mit der Umsturzpartei gehen? Nein!  
Ihr werdet Eure Pflicht thun, daß jenes Bündniß ohne  
Erfolg bleibt.

**Auf zur Wahl!**

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 20. September.

In verschiedenen Zeitungen ist wiederholt die Rede davon gewesen, als sei über den Inhalt der kürzlich in Karlsruhe stattgehabten Beratungen mit babilischen Sachverständigen der Tabakbranche eine amtliche Veröffentlichung zugesagt worden oder überhaupt zu erwarten. Hieran ist, wie der „Bad. Corr.“ versichert wird, soviel richtig, daß in jener Konferenz der Wunsch ausgesprochen wurde, es möchte über die Absichten der maßgebenden Kreise in Bezug auf die Besteuerung des Tabaks, sobald die Einzelheiten des Plans einigermaßen feststehen, zur Aufklärung der Beteiligten eine Veröffentlichung erfolgen, und daß die Vertreter der Groß-Regierung in der Konferenz zugesagt haben, diesen Wunsch geeignetenorts zu befürworten. Da nun die Beratungen der inzwischen in Berlin zusammengetretenen Kommissäre der beteiligten Regierungen z. Bt. noch nicht zum Abschluß gelangt sind, so war es, wie man hört, bisher nicht möglich, jenem Wunsche zur Erfüllung zu verhelfen.

Ein verdienter nationalliberaler Führer, der Landtagsabgeordnete Karl Friedrich hat sein Mandat niedergelegt. Derselbe erklärt im „Durlacher Wochenblatt“ nachstehende Erklärung:

Durlach, 18. Sept. „Mit dem heutigen Tage ich meine Stelle als Landtagsabgeordneter der Stadt Durlach nieder. Ich verbinde damit den Dank an meine Wähler, welche mir während meiner 48jährigen parlamentarischen Thätigkeit ihr Vertrauen entgegengebracht haben. C. Friedrich.“

Mit Herrn Friedrich scheidet eine allgemein beliebte und tüchtige Persönlichkeit aus unserer II. Kammer. Er bekleidete lange Jahre die Stelle eines 1. Vizepräsidenten und seit den letzten 4 Jahren des 2. Vizepräsidenten des Hauses. Er war ein unermüdblich thätiger Parlamentarier, namentlich in Finanzfragen gründlich bewandert und jahrelanger Vorsitzender der Budgetkommission.

Der „Reichsanzeiger“ meldet, der Gouverneur von Deutschostafrika, Frhr. v. Soden, sei seinem Antrage gemäß von dem Posten abberufen und unter der Ertheilung der Befugniß zur Fortführung des Prädicats Excellenz in den Ruhestand versetzt worden.

Der deutsche Kolonialrath beschloß in seiner gestrigen Sitzung, von der Zusammenfassung der Zölle und Umschlagsteuern in Deutsch-Ostafrika abzusehen, dieselben vielmehr getrennt zu erheben. Er stimmte ferner dem Vorschlage zu, die Rupienwährung (statt der Dollarkwährung) bei den Zolldeklarationen eintreten, sowie an Stelle der Werthzölle Gewichtszölle eintreten zu

lassen. Er nahm schließlich im Wesentlichen die Vor- schläge der Kolonialabteilung bezüglich einer anderweitigen Normierung der Zollpositionen an und vertagte sich darauf bis Mittwoch Vormittag. Zu Beginn der Sitzung widmete der Vorsitzende, Legationsrath Kayser, dem Verdienste Emin Pascha seine ehrende Anerkennung.

Es kann jetzt, wie die „Kr.-Z.“ schreibt, als un- zweifelhaft angesehen werden, daß eine Verstärkung der ostafrikanischen Truppe in Vorschlag kommt, und diese Absicht hat es wohl auch verursacht, daß der Etat für das ostafrikanische Schutzgebiet jetzt bei dem Zusammentritt des Colonialrathes noch nicht zum Ab- schluß gebracht ist und wohl erst nach den Beratungen dieser Körperschaft fertiggestellt werden wird. Wenn Ansehen nach wird der ostafrikanische Etat in diesem Jahre eine ganz andere Gestalt gewinnen. Während in den letzten Jahren die Bestrebungen dahin gingen, ihn möglichst knapp zu halten — bekanntlich wurde er vor zwei Jahren um eine Million Mark gekürzt — wird er diesmal wohl eine wesentliche Erhöhung aufweisen, da neben der Verstärkung der Schutztruppe noch eine weitere Ausdehnung der Verwaltung nach dem Innern angebahnt werden soll.

Alle Mittheilungen, welche bisher über die bevor- stehenden Konferenzen bezüglich des deutsch-russischen Handelsvertrages gemacht wurden, hat man bisher mit größerem oder geringerem Mißtrauen aufgenommen. Eine Ausnahme davon macht die Nachricht, daß man, und zwar von russischer Seite, den Wunsch zu erkennen gegeben hat, die Verhandlung in raschen Zügen zu erledigen. Thatsächlich fehlt es nicht an Kundgebungen von russischer Seite, welche nicht nur das Vorhandensein dieses Wunsches erklärlich machen, sondern auch an den Ernst desselben glauben lassen. Trotz alledem wird man gut daran thun, nicht allzu große Hoffnungen auf die Ergebnisse der Konferenzen zu setzen.

Wir berichteten kürzlich über die Kaltstellung der konservativen Ultramontanen seitens des Cen- trums. Es scheint aber doch nicht, als ob sich die kon- servativen gerichteten schlesischen Centrummitglieder, die von ihrer eigenen Partei aus dem Reichstag verdrängt worden sind, so ohne Weiteres auch vom preussischen Abgeordnetenhaus fernhalten lassen. Die schlesische Cen- trumfraktion hat für die bevorstehenden Landtagswahlen einen geschäftsführenden Ausschuß eingeseht, der zum Vor- sitzenden den Grafen Ballestrem und zum Schriftführer den Dr. Pasch gewählt hat, also zwei für die Militär- reform eingetretene Mitglieder. Das ist höchst bezeichnend für die wechselnden Strömungen in dieser Partei.

Man schreibt uns von Berlin: Die Arbeiten zur Aufstellung des Reichshaushalts sind in vollem Gange. Wie es heißt, würde der Etat, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, doch in manchen Punkten ein erheb- lich anderes Aussehen haben, als seine letzten Vorgänger, die Abweichungen würden im Wesentlichen den Militär- und Marine-Etat und auch den Etat des auswärtigen Amtes betreffen. Eine sehr erhebliche Erhöhung der Aus- gabe im Marine-Etat scheint nicht bevorzustehen.

Am Sonntag hat in Berlin ein norddeutscher Antisemitentag von der Ahlwardt-Försterschen Richtung stattgefunden, von dem einige bemerkenswerthe Vorgänge zu berichten sind. Die antisemitischen Forde- rungen wurden in dem vollständigen Entwurf eines Ausnahm- und Fremdenrechts für Juden zusammenge- faßt; Verbot der Neueinwanderung von Juden und Ausweisung aller nicht in Deutschland geborenen Juden, Ausschluß derselben von allem liegenden Besitz, von allen Staats- und Gemeindefunktionen, aus dem Rechtsanwalts-, Kerk- und Lehrerstand, aus der Presse und der Arme- e u. s. w. Von unmittelbarer praktischer Bedeutung war die Stellungnahme zu der Frage der Kostenbedeckung für die

Militärreform. Fast allgemeinen Widerspruch fand die Tabakfabriksteuer, es wurde dagegen eine Wehrsteuer empfohlen. Die Versammlung beschloß einstimmig eine Resolution, worin sie sich gegen jede direkte oder indirekte Steuer, welche die mittleren oder unteren Stände be- lastet, insbesondere auch gegen die Tabakfabriksteuer erklärte. Die Versuche, eine Vereinigung mit den an- deren antisemitischen Richtungen herbeizuführen, hatten keinen Erfolg.

Der in Nürnberg tagende Ausschuß des Verbandes bayrischer Gewerbevereine erklärte sich einstimmig gegen die preussischen Regierungsvorschläge bezüglich der Regelung des Handwerks.

Je größer der Herrschaft der Sozialisten ge- worden ist, desto inkonsequenter und widerspruchsvoller wird ihre Haltung. Das ist bei uns in Deutschland der Fall und ganz besonders in Frankreich. Die französischen Sozialisten leisten hierin ganz erstaunliche Dinge.

Nichts ist deluzierender — so läßt sich die „Frel. Bg.“ aus Paris schreiben — als das Gebahren der hiesigen So- zialisten! Einmal spielen sie sich als „Internationalisten“ und Freunde des Friedens auf, acceptiren von ihren deutschen „Brüdern“ Geld für die Wahlen und haben nur Hohn und Verachtung für ihre Vandalen, die ihnen deswegen Mangel an Patriotismus vorwerfen — dann werden sie plötzlich chau- vinistisch und russisch! Der Sozialist und Maire des sozia- listischen Gemeinderaths von Marseille, Flaissières, sendet dem russischen Botschafter in Paris Depesche auf De- pesche und erucht dringend darum, daß das russische Ge- schwader nicht nur nach Toulon, sondern auch nach Marseille komme, und der Sozialist und Mitglied des Pariser Gemein- daths J. Girou hat die Einberufung des Gemeinderaths veranlaßt, damit dieser sofort die nöthigen Geldmittel für den Empfang der Russen in Paris bewilligt! Diese Herren bringen es fertig, mit ihren sozialistischen Ideen eine wahre Begeisterung für den russischen Autokraten zu vereinbaren, ein Kunststückchen, das eine ganz besondere politische Jongleu- fertigkeit voraussetzt! Und man glaube nur nicht, daß die Herren Flaissières und Girou Ausnahmen von der Regel bilden und unter ihren sozialistischen Gesinnungsgenossen mit ihrer Russenfreundlichkeit allein stehen! Herr Flaissières hat die oben erwähnten Schritte beim russischen Botschafter nicht etwa auf eigene Hand, sondern im Namen des sozialistischen Gemeinderaths von Marseille gethan und wie Herr Girou, so sind auch die anderen Sozialisten im Pariser Gemeinderath Anhänger der französisch-russischen Allianz. Ein hiesiger Journalist hat außer den Herrn Girou noch verschiedene andere tonangebende Sozialisten des hiesigen Gemeinderaths darüber befragt, ob sie den Kredit von 800—400,000 Frs. für die Feste zu Ehren der Russen bewilligen werden. Alle haben die Frage bejaht und ihre Handlungsweise in derselben Weise motivirt. „Wenn die Integrität des franz. Vaterlandes in Frage steht,“ sagte Prudent-Duvillers, „muß man die Regierung bei der Vertheidigung derselben unterstützen. Wann Frankreich von der Coalition der Kaiser und Könige niederge- worfen ist, dann ist die Revolution enthauptet!“ — Und ähnlich sagte Herr Vrouffe: „Um die Integrität der französisch-republikanischen Republik und die Ideen, welche sie in der Welt repräsentirt, zu schützen, muß die nothwendige Allianz (d. h. die mit Rußland) abgeschlossen werden!“ — Mit anderen Worten, die Herren Sozialisten hier schließen ein Bündniß mit dem Jaren ab, zum Schutze der revolutionären Ideen und der republikanischen Freiheiten! Quels farceurs.

Die Ungarn sind in Aufregung. Die Ansprache des Königs Franz Joseph an den Obergespan Rado, der am 17. die Vertretung der Gemeindeverwaltungen vorstellte, hat große Aufregung hervorgerufen. Die der Regierung nahestehenden Blätter äußern sich sehr zu- frieden, dagegen verkündigt der Präsident der National- partei, Horvath, er werde den Ministerpräsidenten Wekerle im Hause darüber interpelliren, was man unter „irreführenden Schlagworten und unfruchtbaren Ver- sprechungen, vor denen das Volk bewahrt werden müsse“, verstehen soll. Die Führer der Opposition drohen, sie würden das Cabinet Wekerle stürzen, wie sie Kisza ge- stürzt hätten.

Was die russische Freundschaft die Franzosen kostet, liest man an hervorragender Stelle im XXI. Stücke: „Wenn das französische Volk guten Grund hat, sich zu der Freundschaft des russischen Volkes Glück

zu wünschen, so hat das russische Volk seinerseits sich nicht über die Freundschaft und das Zutrauen zu be- klagen, welche das französische Volk ihm bezeigt. Seit 1888 nahm Rußland in Frankreich acht Anleihen auf. Diese acht Anleihen beziffern sich auf ein Nominal-Kapital von 3,983,726,000 Franken. Rechnet man die Anleihen hinzu, welche vor 1888 in Frankreich gemacht wurden, so stellt es sich heraus, daß Rußland gegen- wärtig vier und eine halbe Milliarden an Frankreich schuldet. Diese Ziffern sind um so berechtigt, als das französische Volk mit den Darlehen, welche Frankreich dem Rußlande gewährte, kein Glück hat. Die auswärtigen Anleihen sind das Martyrereich der französischen Ersparniß.“

In der englischen Hauptstadt hat am Mon- tag eine Kundgebung gegen das Oberhaus stattgefunden. Der Vollzugsrath des Verbandes der liberalen Vereine hielt eine Sonder Sitzung behufs Ermüdung der Ver- werfung der Home-rule-Vorlage Seitens des Oberhauses und nahm einstimmig eine Resolution an, die erklärt, daß eine aus erblichen Gesetzgebern bestehende Kammer, die während des ganzen jetzigen Jahrhunderts den wich- tigsten Reformen der Reihe nach Widerstand geleistet habe, ein ernstes Hinderniß für eine gute Regierung sei und abgeschafft werden sollte.

Mexiko gehört zwar nicht zu Südamerika, aber doch zu den amerikanischen Staatenbildungen der spani- schen Rasse, und unter diesen rückt es jetzt immer mehr an die erste Stelle, was Stetigkeit der inneren Zustände und geordnete Wirtschaft anbelangt. Wie das „Reuter- sche Bureau“ aus Mexiko vom 16. d. M. meldet, eröffnete der Präsident Porfirio Diaz die Kammern mit einer Vorlesung, in welcher hervorgehoben wird, daß das Gleichgewicht im Budget durch Ersparungen und Herabminderung der Ausgaben erzielt sei; im Lande herrsche überall tiefer Friede. Mexiko unterhalte gute Beziehungen zu allen auswärtigen Mächten.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. September 1893.

#### Personalnachrichten.

##### Ministerium des Innern.

Verfetzt wurden: Greher, Karl, Aktuar beim Amt Rehl, zum Amt Offenburg, und Biede, Karl, Aktuar beim Amt Offenburg, zum Amt Freiburg.

##### Schulwesen.

A. Mittelschulen und Lehrerseminare: Meyer, Philipp, Reallehrer, von der Höheren Bürger- schule in Rheinbischhofheim an die Realschule in Pforzheim. Geisinger, Konrad, Lehramtspraktikant, Volontär am Gymnasium in Karlsruhe, als etatsmäßiger Praktikant an die Realschule in Heidelberg. Reih, Eduard, Lehramtspraktikant, Volontär am Gymnasium in Freiburg, zur Stellener- tretung an das Lehrerseminar II in Karlsruhe. Dr. Schnei- der, Karl, Lehramtspraktikant, von der Realschule in Hei- delberg an das Progymnasium in Durlach. Dinges, Heinr., Realschulkandidat, von der Höheren Bürgerschule in Buchen an jene in Bühl. Zimmermann, Joh., Realschulkandi- dat, vom Realprogymnasium in Kenzingen an die Höhere Bürgerschule in Buchen.

##### B. Volksschulen.

Martin, Joseph, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Gauangeloch, Amts Heidelberg. Scholl, Karl, Schulkandi- dat, als Schulverwalter nach Borberg, Amts Laubersbischhof- heim. Wintermantel, Karl Albin, Unterlehrer in Ober- schmandorf als provis. Lehrer an die Seminarübungsschule in Neersburg.

##### Großh. Steuerverwaltung.

Verfetzt wurden: Die Finanzpraktikanten: Prolopp, Adolf, z. Z. erster Gehilfe bei Gr. Obereinnahmerei und Do- mänenverwaltung in Laubersbischhofheim, als Hauptamtsgel- hilfe nach Basel. Dammert, Albert, z. Z. erster Gehilfe bei Gr. Obereinnahmerei in Altheim, in gleicher Eigen- schaft zur Gr. Obereinnahmerei in Altheim, und Herkert, Julius, bei Gr. Hauptsteueramt Konstantz, als erster Gehilfe zur kombinierten Verrechnung Oberkirch. — Entlassen: Neu-

### Feuilleton.

Der Handschuh. Wir lesen in der „Deutschen Zeit- ung“: Man schreibt Bücher über die Herkunft, den ersten Anfang des Menschen, die uns nichts nützen, da das Unglück ja nun doch einmal geschehen ist. Man schreibt Bücher über den Beruf, die letzte Bestimmung des Menschen, die uns nichts nützen, weil wir es doch nicht mehr erleben werden. Sein oder Nichtsein wird gewogen, das uns nicht kümmert, weil wir nicht so viel überflüssige Zeit haben, wie der dänische Prinz. Aber wann man ein schwarzes Gilet nimmt und wann ein weißes, ob spitzes oder als Herz zugeschnitten, das sagt uns Niemand. Und es ist doch die wichtigste Frage. Man weiß ja: Mancher kleine, der im richtigen Moment Clavier spielen konnte, ist ein großer Herr geworden, und manches Genie, dem im richtigen Moment der Grad nicht passen wollte, ist verkommen. Das sind die wahren Talente des Lebens. Das sind die wahren Fragen des Lebens. Die Frage des Handschuhes ist die erste. Muß man Handschuhe tragen? Wo muß man Handschuhe tragen? Wann muß man Handschuhe tragen? Die Engländer sind für den Zwang. Sie verlangen den Handschuh immer, auf der Straße wie im Salon, und lassen keine Ausnahme gelten. Der Prinz von Wales, der verehrte Meister der britischen Eleganz, der die Normen gibt, ist hier un- erbittlich, und der nächste Freund, welchem sich doch auch Fürsten bisweilen in einer loseren Tracht zu zeigen pflegen, erinnert sich nicht, ihn jemals ohne Handschuhe gesehen zu haben. Ja, es wird berichtet, daß er die Handschuhe behält, auch wenn er sich die Hände wäscht. Die Amerikaner sind für das andere Extrem. Sie wollen vom Handschuh durch- aus nichts wissen. Er ist verpönt. Mit Handschuhen die Hand zu reichen, gilt für die größte Unart. Sie haben einen grimmigen Haß auf den Handschuh und der spöttische Grain- dorge hat die völler-psychologisch seine Bemerkung gemacht, daß das wohl nur daher kommt, weil es ja auch wirklich un- bequem ist, sich mit Handschuhen in der Nase zu bohren. Die Franzosen schwanken. Sie verschmähen den Hand- schuh auf der Straße. Sie nehmen ihn erst, wenn sie in den Salon, in das Theater treten. Und wie sie die ersten Verbeugungen und Grüße erledigt und ein Gespräch ge- funden haben, ziehen sie ihn gleich wieder aus. Sie haben den richtigen Instinkt. Der Handschuh erschwert zu sagen, was man sagen, erschwert zu hören, was man hören möchte. Er hindert den geselligen Verkehr. Er hindert die Kenntnis der Menschen. Er hindert den raschen Trieb von Antipathie und Sympathie. Er raubt uns den besten Voten zwischen den Menschen: die Hand. Die Hand

ist die zweite Junge des Menschen, eine feinere Junge von einer edleren Beredsamkeit, und die zugleich auch ein zweites Ohr ist, ein empfindlicheres Ohr von einem köstlichen Gehör. Die schönsten, glücklichsten Gespräche zwischen den Menschen führen die Hände. Hier jagen sich, während die Lippen lächelnd lägen, im harten kalten Drucke Freunde ihren Haß. Hier verrathen sich, lange bevor der Blick sich erhebt, die Reime der Liebe. Die Hand allein kann die heimlicheren Leide der Gefühle künden, welchen die schweren, ungesüßten Worte der rohen Sprache nicht reichen. Und dieses Märchen eines solchen Instruments wollen wir uns rauben, indem wir es in ein ledernes Futteral verdecken? Welche Thorheit gegen uns selber! Auf der Straße mag Jeder es halten, wie es ihn freit. Wenn Einem friert, wird man ihm die Galoschen der Finger nicht wehren. Aber sonst darf den Handschuh nur tragen, wer Ursache hat, auf der Hut zu sein, wer eine Larve draucht, wer sich verstellen will. Im Salon der Freunde ist er eine Beleidigung: denn er erklärt, daß man nicht traut.

Die Yacht eines Millionärs. Die Yacht, in der der New Yorker Millionär Vanderbilt in den nächsten Wochen nebst seiner Gemahlin über den Ocean fahren wird, um ein oder zwei Jahre in Europa zuzubringen, ist wohl das schönste Schiff, das ein Privatmann besitzt. Was die Aus- stattung anbetrifft, so kann sich keine färsliche Yacht mit dem Fahrzeug messen. Es ist 300 Fuß lang und besitzt 2400 Tons Wasserverdrängung, während die Maschinen 4500 Pferdekkräfte geben. Der Empfangsalon dehnt sich über die ganze Breite des Schiffes aus. Er ist in Weiß und Gold gehalten im Stile Ludwigs XIV. Die Möbel, meistentheils alt, sind mit rothem Sammt gepolstert. Die reiche Bibliothek befindet sich in Schränken von Walnußholz. Das Schlafgemach der Frau Vanderbilt hat eingelegte Arbeit von Gold und Eisenbein. Die Vorhänge und Ueberzüge bestehen aus alter rosenfarbener Seide aus der Periode Ludwigs XIV. Das Wohnzimmer ist mit Mahagonimöbeln ausgestattet und hat grüne Sammtvor- hänge. Zwei weitere Gemächer sind im Empirestil gehalten. In dem eleganten Badezimmer besteht die gesammte Bade- einrichtung aus plattirtem Silber. Ja selbst die Thürdrücker sind verfilbert. In den Zimmern des Millionärs spielen elektrische Vorrichtungen eine Hauptrolle, damit unersäglich seine Befehle befolgt werden können. Die Yacht ist in Vir- lenhead bei Liverpool gebaut worden und hat bedeutend mehr als 100,000 Pfrl. gekostet. Der „New-York Herald“ sagt frei- lich, daß die Yacht höchst schwerfällig sei und sich nicht als sehr fertlich bewiesen werde.

Aus amerikanischen Witzblättern. „Sie haben Jones' Frau gesehen; wie sieht sie aus? Würden Sie sie

schön nennen?“ — „Gewiß, wenn ich mit Jones spräche.“ — „A. muß ein großer Künstler sein, da doch seine Wä- der sich so gut verkaufen.“ — „Nicht möglich. Er ist viel- leicht nur ein guter Verkäufer.“ — „Der Bräutigam: „Warum hast Du mich niemals Deiner Mutter vorgestellt, mein Schatz?“ — Die Braut: „Gerath, meine Mutter ist Wittwe, und ich habe schon zwei Bräutigams durch Wittwen verloren.“ — Die Erbin (abgend): „A. ist eine passendere Partie für mich als Sie.“ — Er: „Ja, aber er liebt Sie nicht so sehr als ich.“ — Sie: „Warum nicht?“ — Er: „Warum? Er ist nicht so arm als ich.“ — Er (nachdem- lich): „Wenn ein Mann zwei Mal heirathet, welches Weib nimmt er dann mit sich, wenn er einmal in den Himmel einzieht?“ — Sie (die ihn liebt, träumerisch): „Keines. Ein Mann, welcher zwei Mal heirathet, kommt nicht in den Himmel.“ — Auf der Chicagoer Ausstellung, im Eskimo-Dorf: Mr. Badday, der Vater: Das sind hier die Eskimos. In ihrer Heimath ist es so kalt, daß sie, wie man erzählt, Kerzen essen, um sich zu erwärmen.“ — Emerson Badday, der Sohn (erstaunt): „Vater, was essen sie aber, um die Kerzen anzuzünden?“ — „Was für ein Unsinn all das Gerede ist, daß die Männer auf die Kniee fallen, wenn sie sich erklären,“ sagte Frau Parlow zu ihrer theuren Freundin; „mein Gatte that nichts dergleichen, als er mich zur Gattin verlangte.“ — „Er that es, als er sich mir erklärte,“ versetzte ihre theure Freundin gedankenlos. — Ein Irländer kam mit einem Prozeß zu einem Rechtsanwalt, der Anwalt verlangte einen Vorbehalt. Der Irländer war zu arm, ihn zu geben. Der Anwalt schlug ein Honorar-Fixum für den Fall des Gelingens vor. Der Irländer ging darauf ein, aber er verhand die Sache mit dem Fixum nicht recht, und so wandte er sich an seinen Freund Paddy mit der Bitte um eine Erklärung. „Ich will's Dir sagen,“ antwortete Paddy, „ein Fixum heißt: wenn Du den Prozeß verlierst, kriegt der Rechtsanwalt nichts, und wenn Du den Prozeß gewinnst, kriegt Du nichts.“ — „Um Gottes Willen, schauen Sie sich den schwarzen Mann da bei der Punschbowle an!“ sagte eine Lady zur anderen bei einer Versammlung von Journalisten und Schrift- stellern; „der hat zwölf Gläser Punsch nacheinander hinunter- geschüttet.“ — „Ach, wirklich,“ erwiderte die Andere trocken, „es ist mein Mann.“ — Ergröden über die begangene Tath- losigkeit fährt nun die Erste fort: „Ist es möglich? Ich gratulire Ihnen. Sie glückliche Frau, daß Sie einen Mann haben, der zwölf Glas Punsch verträgt! Wenn der Reinege nur zwei getrunken hat, fängt er an, geradezu zu brüllen. Ich beneide Sie, glückliches Wesen.“

mann, Edmund, z. Z. erster Gehilfe bei Gr. Oberrechner...

Großh. Zollverwaltung.

Ernannt wurde: Fiele, Karl, Postenführer in Petershausen...

Großh. Domänenverwaltung.

Verfetzt wurde: Fehrenbach, Julius, Finanzpraktikant...

Versetzung. Durch Entschließung Großh. Ministeriums...

Die Maßnahmen der Regierung zur Pinderung der Futtermittel...

Der Reichspostverwaltung zur Nachahmung empfohlen...

Vertilgung der Herbstzeitslosen. Das in diesem Jahre...

ist das einzige Mittel eine reiche Düngung der betreffenden...

Untersuchung der Lage der Kellner und Kellnerinnen...

Verbesserung der Wasserstraßen zwischen Mannheim und Straßburg...

Stadtverordnetenwahl. Nach dem amtlichen Resultate...

Table with 2 columns: Name, Stimmen. Lists candidates like Magenau, Emil, Kaufmann (518 Stimmen) and others.

Table with 2 columns: Name, Stimmen. Lists candidates like Bracher, Georg, Privatier (224 Stimmen) and others.

Wegwechsel. Herr W. Kallmayer in Karlsruhe, Besitzer...

Verdigung. Gestern Vormittag fand dahier vom Diakonissenhaus...

Die Enthüllung des Drais-Denkmal in Karlsruhe am nächsten Sonntag...

denburg in Magdeburg, in Anregung gebracht, beschloß der Deutsche Radfahrerbund...

Ein Schwarzwaldbäbertag findet am 7. und 8. Oktober...

Mannheimer Sängerkreis. Infolge ungünstiger Witterung...

Zu dem Velociped-Diebstahl. Velocipedhändler Kraut...

Wieder auf freien Fuß gesetzt. Herr Bäckermeister Weßbecher...

Ein eigenartiges Verhängnis scheint es mit der Fontaine am Wasserthurm...

Hopsenernte. Schwellingen, 19. Septbr. Die Hopsenernte...

Wuthmaßliches Wetter am Donnerstag, 21. Sept. Der gestern...

Aus dem Großherzogthum. Uglasterhausen, 19. Am verflorenen Sonntag...

Auf Dülmenau.

Roman von H. Lohman.

(Redigirt nach dem.)

(Fortsetzung.)

Ich traf nämlich meine kleine Liddy, erwiderte Dülmen, den Blick...

Dülmen winkle abwehrend mit der Hand. 'Nein! Nie!' rief er heftig hervor. 'Soll ich mich nochmals...

einfachste Lösung. Lassen Sie das Kind hierher kommen, wie erziehen Sie zusammen fertig. 'Sie vergessen, daß Sie nun erwachsen ist...

abgeu eine Viertelstunde anhielt. Der Schaden an den...

Karlruhe, 19. Sept. Bei Neuburg ist der 20 Jahre...

Emmendingen, 18. Sept. Eine sehr streitbare Dame...

Freiburg, 20. Sept. Am heutigen Tage treten die...

Alteine Mittelhungen. In Gondelsheim brach im...

Pfälzisch-Pessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 18. Sept. Das Gebäude für das...

Frankenthal, 19. Sept. In der Kühnle'schen...

Kaiserslautern, 15. Sept. Der in München verfor-

Kaiserslautern, 19. Sept. Ein frecher Einbruch-...

Zweibrücken, 19. September. Gestern begann die...

Sport.

Velocipedport. Der Hochradler Herr Wilhelm Me-

Tagesneuigkeiten.

Leipzig, 19. Sept. Das Reichsgericht verwarf gemäß...

Duisburg, 19. Sept. Der Direktor der Zeche „Alter...

Zürich, 18. Sept. Gestern Samstag Nachmittags beim...

London, 18. Sept. Der „Times“ wird aus Phila-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Herr Hofoperndirektor Meißel ist am Dienstag hier...

Berlin, 19. Sept. Die Arbeiten zum National-Denkmal...

liefert. Das Opus, das in diesem Winter zur Ausführung...

Der „Kauslas“ dramatisirt! Das hätte sich der lustige...

Der Schiller'sche „Wilhelm Tell“ ist in Russland noch...

Cholera Nachrichten.

Hamburg, 19. Sept. Außer den gestrigen Cholerafällen...

Rom, 18. Sept. In den letzten 24 Stunden sind in...

Rotterdam, 18. Sept. Seit den letzten Nachrichten über...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Revolution in Brasilien.

Paris, 19. Sept. Die hiesige Gesandtschaft Brasiliens...

London, 19. Sept. Eine gestern Abend eingegangene...

London, 19. Sept. Das Schiff „Republica“, das in...

Karlruhe, 19. Sept. Die Nachricht des „Bad. Landes-

Berlin, 19. Sept. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ erklärt...

Gönd, 19. September. Die beiden Kaiser, die übrigen...

Paris, 19. Sept. Der Ministerrath wird am 28. Septem-

Haag, 19. Sept. Die Königin-Regentin hat heute die...

London, 19. Sept. Weitere 15,000 Bergleute in Dean...

Petersburg, 19. Sept. Der Finanzminister zeigte der...

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 19. Sept. An der...

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 19. Sept.

Table with columns for Obligationen, Aktien, and other financial data.

Frankfurter Mittagbörse vom 19. September. Die...

Speculation offenbar Deckungsloft und deshalb machten da...

Mannheimer Produktenbörse vom 19. Sept. Weizen...

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 19. Sept.

Table with columns for Wheat, Corn, etc., and prices.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafenverkehr vom 18. September.

Table with columns for ship names, destinations, and dates.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat September.

Table with columns for Pegelstationen, Datum, and Bemerkung.

Zarte, schöne Haut, feinen Teint vermittelt Doering's Seife...

Bei den vielen Unglücksfällen, welche durch Explosion von...

# Seiden-Damaste

— ab eigener Fabrik — „zollfrei“ — Mt. 1.85 p. Met. Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.  
Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant. 48295

bis Mt. 18,65 — schwarze, weiße u. ein-, zwei- u. dreifarbig (ca. 50 Dual u. 600 versch. Farben, Dessins etc.), sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 18,65 p. Meter — (starr, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Dual und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)  
Seiden-Foulards v. Mt. 1,35— 5,85  
Seiden-Grenadines „ 1,35—11,65  
Seiden-Bengalines „ 1,95— 9,80  
Seiden-Bastkleider p. Robe 16,80—68,50  
Seiden-Armüres, Merveilleux, Duchesse etc. porto- und zollfrei in's Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

## Amthliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

No. 14372. Die Ehefrau des Karl Knapp, Barbara geb. Hauf in Ladenburg, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzutrennen. Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:  
Donnerstag, 16. November 1893, Vormittags 10 Uhr bestimmt.  
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.  
Mannheim, 18. September 1893.  
Gerichtsvollzieher Groß, Landgericht.  
Dr. Carlsbach.

### Bekanntmachung.

No. 27456. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 24. August d. J. bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntniss, dass die Wahlberechtigten der III. Wähler-Klasse auf  
Donnerstag, den 21. Sept. 1893, von Vormittags 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zur Wahl von 6 Ersatzmännern in das Stadtverordneten-Collegium berufen sind.  
Für III. Klasse der Wahlberechtigten gehören diejenigen, welche nach dem Umfassungsergebnisse für 1893 an Gemeindevermögenslagen 48 M. 04 Pfg. oder weniger zu zahlen haben.  
Die Wahllokale befinden sich im Schulhause R 2.  
Mannheim, 15. Septbr. 1893.  
Stadtrath:  
Bräunig.  
Winterer.

### Bekanntmachung.

Errichtung von zwei Radenüberfahrten über den Neckar betreffend.  
No. 27461. Der Stadtrath Mannheim beabsichtigt zwei Radenüberfahrten zum Personenverkehr über den Neckar zu errichten, die eine etwa 500 m unterhalb der Neckarbrücke, die andere etwa 1200 m unterhalb.  
Dies bringen wir hiennt unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniss, dass Beschreibung und Pläne während 14 Tagen auf dem Rathhause zur Einsicht der Beteiligten offen liegen und etwaige Einsprüche gegen das Unternehmen innerhalb dieser Zeit hieramtlich oder beim Groß-Bezirksamt dahier vorzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußert gelten.  
Mannheim, 11. Septbr. 1893.  
Das Bürgermeisteramt:  
Bräunig.  
Lemp.

### Submission.

No. 20480. Die Instruction für die Bezirks-Commissäre nebst Anhang, sowie die Geschäftsordnung für die Armen-Commissäre und Instruction für die einzelnen Unterabtheilungen sind in einer Auflage von je 500 Exemplaren in Druck zu vergeben.  
Angebote hierauf sind längstens bis Freitag, den 22. d. Mts., Vormitt. 11 Uhr mit der Aufschrift: „Submission auf Druckarbeit“ versehen, auf diesseitigem Bureau einzureichen.  
Mannheim, 14. Septbr. 1893.  
Armen-Commissar:  
F. B. Speering.  
Ragenmaier.

### Versteigerung von Aelchen.

Donnerstag, 21. Sept. a. c., Vormittags 10 Uhr wird das Erträgnis an Aelchen — dritter Schnitt — auf dem neben der chemischen Fabrik von Georg Carl Zimmer in Mannheim (jenseits des Neckars) belegenen Aelchacker Loosweise, zahlbar Martini, versteigert.  
Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau besagter Firma eingesehen werden, alwo auch die Versteigerung abgehalten wird.  
17843

### Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag, 21. September, Nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslokal gegen Bar versteigert:  
4 Stühle, 1 Schreibtisch, ein Tisch, 1 Küchenstuhl, 1 Nähmaschine, 2 Gallerien, 1 K. Kellerteller, 1 eiserner Waschkübel etc.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
F. B. Frischlinger.  
Auctionar.  
Nebernahme Reich Versteigerungen.

### Öffentliche Versteigerung.

Freitag, 22. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Sopha, 1 Kommode, ein Schifffonier, ein Spiegel, 2 Bilder, 1 Tisch, 1 Kasten, 1 Schrank u. 1 Spitzhund gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.  
17967  
Mannheim, 19. Sept. 1893.  
Zedule.  
Gerichtsvollzieher, U 5, 27.

### Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 21. Sept., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 17978  
1 Eisschrank mit Glasauslag, 1 Tafelwaage, 1 Krantobel, eine Ledertafel, zwei Pianinos, drei Ständer eingemachte Gurken und Bohnen, 1 kleiner Vorrath Keffel, Birnen, Hochstiegen, Eier und Kartoffeln, 2 Kommode, 1 Schifffonier, 1 Fauteuil, 2 Bilder, 2 K. Tische, 1 K. Känchen, 1 Nachtschrank, 2 Kanapee, 1 Schifffonier, 1 ovaler Tisch, 1 Spiegel, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und 1 Pfeilerschrank gegen Baarzahlung öffentlich im Vollstreckungswege versteigern.  
Mannheim, 19. September 1893.  
Göbel.  
Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

### Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 21. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Kanarienvogel mit Käfig, Nachtschrank, Bilder, 1 Waschtisch, 1 Bettlade mit Kasten u. Matrache im Vollstreckungswege, sowie im Auftrag, 1 Kleiderschrank, 1 Krantobel, 1 Deckbett, 1 Büfeln, 2 Kissen, 1 Koff. u. 1 Tisch gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.  
Mannheim, 20. September 1893.  
Rebholz, 17971  
Gerichtsvollzieher, A 3, 67.

Red Star Line  
Rote Stern Linie  
Postdampfer von  
Antwerpen  
nach  
New York  
und  
Philadelphia  
Auskunft ertheilen:  
von der Becke & Marsily-  
Antwerpen, 9126  
Gundlach & Bärenklau-  
Mannheim,  
Conrad Herold-  
Mannheim,  
Michael Wirsching-  
Mannheim,  
Aug. Dreesbach-Mannheim.  
Wegen Frachten:  
Bad. Act.-Gesellschaft für  
Rhein-Schiffahrt und See-  
Transport in Mannheim.

### Versteigerung von Aelchen.

Donnerstag, 21. Sept. a. c., Vormittags 10 Uhr wird das Erträgnis an Aelchen — dritter Schnitt — auf dem neben der chemischen Fabrik von Georg Carl Zimmer in Mannheim (jenseits des Neckars) belegenen Aelchacker Loosweise, zahlbar Martini, versteigert.  
Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau besagter Firma eingesehen werden, alwo auch die Versteigerung abgehalten wird.  
17843

Seezungen, Blausfelden,  
Rheinsalm, Hummer,  
Forellen, Morgen:  
Schellfische, Cablian.  
Theodor Straube,  
N 3, 1 Ecke  
gegenüber dem „Wilden Mann.“  
Frische  
Schellfische  
per Pfund 25 Pfennig  
empfehlen 17981  
Georg Dietz,  
G 2, 8, am Markt.  
Blavier-Unterricht  
ertheilt sehr gründlich  
E. Kembter, Musiklehrerin.  
M 2, 13, 2. Stod.

### Versteigerung von Aelchen.

Donnerstag, 21. Sept. a. c., Vormittags 10 Uhr wird das Erträgnis an Aelchen — dritter Schnitt — auf dem neben der chemischen Fabrik von Georg Carl Zimmer in Mannheim (jenseits des Neckars) belegenen Aelchacker Loosweise, zahlbar Martini, versteigert.  
Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau besagter Firma eingesehen werden, alwo auch die Versteigerung abgehalten wird.  
17843

## Groß. Badische Staatseisenbahnen.

In Wege des öffentlichen Anbotensverfahrens soll an eine leistungsfähige Unternehmung die Ausführung der Erds-, Gründungs-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, sowie die Herstellung der Straßenfahrbahnen auf folgenden Neubausrecken im Ganzen vergeben werden:  
I. a. Bahn von Graben über Friedbrichthal nach Karlsruhe = 17965,5 m lg.  
b. Abzweigung Graben-Berlenhof = 1100 m lg.  
c. Bronnforische Verlegung der Straße nach Durlach = 910 m lg.  
d. Hochlegung der Straße nach Durlach = 929,6 m lg.  
II. a. Hochlegung der Durlacher Bahn = 2000 m lg.  
b. Gütergleise Graben-Karlsruhe = 1915 m lg.  
III. a. Rangirbahnhof Karlsruhe einschließlich der Zufahrtslinien von Durlach und Stillingen = 5105,5 m lg.  
b. Hochlegung der Straße nach Stillingen = 920 m lg.  
Angebote in vorchriftsmäßiger Form sind bis:  
Donnerstag, den 5. October 1893, Abends 7 Uhr auf dem Geschäftszimmer „Kriegsstr. Nr. 17“ portofrei mit der Aufschrift: „Angebot für den Bau der Linie Graben-Karlsruhe mit Rangirbahnhof“ einzureichen.  
Die Formulare für den Bedingungenantrag, sowie das Bedingungenbuch sind gegen Erstattung der Selbstkosten auf unserer Kanale in Empfang zu nehmen, wofür auch das Plannmaterial etc. zur Einsicht während der üblichen Geschäftsstunden aufgelegt. — Verzicht von Bedingungen etc. nach Rückwärts findet nicht statt. — Die Aufschlagsfrist beträgt 14 Tage.  
Karlsruhe, den 20. September 1893.  
Gr. Eisenbahninspektion.

### Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Umbau des mittleren Viaducets in der Zufahrtsstraße zur Rheinbrücke im Schloßgarten zu Mannheim vergeben wir unter Zugrundlegung der für das öffentliche Bedingungenwesen erlassenen Bestimmungen vom 7. Juni 1890:  
1. Maurer- und Steinhauerarbeiten zur Herstellung einer Abzweigungswand und eines Treppenaufganges mit etwa 150 cbm. Mauerwerk  
" 82 cbm. Sandsteinquader  
" 43 cbm. Granitsteinen für 33 Treppentritte 200/80/15 cm.  
" 36 m Trichterrandsteine 50/30 cm. von Granit  
" 61 Hb. Rinnensteine 40/25 cm. von Granit.  
2. Erdarbeiten mit Lieferung und Befuhr von Füllmaterial zur Anfüllung des Straßenbanmes — 800 cbm.  
Angebote hierauf sollen bis längstens Dienstag, 26. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr mit Benennung der von uns zu begehenden Vordrucke versehen, mit der Ueberschrift „Mannheimer Viaduct“ portofrei auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, wofür inwischen die Pläne und Bedingungen zur Einsichtnahme aufgelegt.  
Heidelberg, den 18. September 1893.  
Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

### Hamburg-Australien

Direkte Deutsche Dampfschiffahrt nach  
Adelaide, Melbourne, Sydney  
(Antwerpen anlaufend)  
Neue schnelle Dampfer. — Billigste Passagepreise.  
Vorzügliche Einrichtung u. Gelegenheit f. zwischendurch-Passagiere.  
Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft, Hamburg.  
Auskunft ertheilen die General-Agenten zur Baden: Walter & von Redow, Mannheim, oder deren bekannte Agenten. 4433

### Mannheimer Ruderverein „Amicitia“

Wir bringen hiermit zur Kenntniss unserer Mitglieder, daß unsere  
Mittwochs-Versammlungen  
von jetzt an wieder in unserm Locale „Stadt Lüd“ abgehalten werden.  
Der Vorstand.

### Weizen-Schrotbrod

Friedrichsdorfer Zwieback  
frischen Pumpernickel  
Englische Biscuits  
Albert, Algeria  
Maitre d'Hotel, Mixed etc.  
feinste Schweizer-Gondons  
drops melange, framboises,  
drops ananas, fraises, lemon etc.

### Thee

von direktem Import  
Souchong, Pecco, Montingbo  
Familien-Thee  
ein ganz vorzüglicher Souchong  
A R. 3.— per Pfd.

### Russische Mischung

A R. 3.35 per Pfd.  
empfehlen 17982  
J. H. Kern, C 2, 11.

### Frankfurter Bratwürste

Neue Linsen  
Neues Sauerkraut  
Emmentaler u. Holländer  
Käse  
Vieler Büdlinge  
empfehlen 17984  
Schlagenhanj & Müller,  
G 3, 1.

### Aechtes Ancyppbrod

täglich frisch zu haben. 17072  
Bäckerei Gg. Wenneis, 82, 22.  
Mt. 20—25,000 auf 1 Hypoth. & 4 1/2% anzuleihen (auch gegen Bauhypothek). 17880  
Jof. Schmieß, O 6, 6.

### Englischer Unterricht.

Ein junger Mann, im Besitze einer tüchtigen Gymnasialbildung und durch neunjährigen Aufenthalt in Amerika mit der englischen Sprache vollkommen vertraut, ertheilt Unterricht in derselben an Sonntagen und in den späteren Abendstunden. Offerten erbeten unter N. 62014b an Haasenstein & Vogler N. O. Mannheim. 17976

### Biscuitfabrikation.

empfehlen 17117  
v. Schilling'sche Verwaltung.  
E 5, 1, P 5, 1, L 14, 5a.

## Stadtverordneten-Ersatz-Wahl.

Donnerstag, den 21. September 1893, von 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.

Als Stadtverordnete werden vorgeschlagen:  
1. Engel, Andreas, Schuhmacher.  
2. Gleichauf, Wilhelm, Schlosser.  
3. Junker, Albert, Raurvermeister.  
4. Kellenbenz, Georg, Werkmeister.  
5. Lehr, Friedrich, Baumeister.  
6. Witmesser, Josef, Kohlenarbeiter.  
Thue jeder Wähler seine Schuldigkeit und wähle; 4000 Wähler sind bei der Erneuerungs-Wahl zu Hause geblieben.

Wähle Jeder vor 2 Uhr.  
Wenn Jedermann seine Pfl. thut, muß die Socialdemokratie unterliegen. 17996

Die Vereinigung nichtsocialdemokratischer Arbeiter.  
Nationalliberale Partei.  
Freisinniger Verein. Männerverein Centrum.

Rein! Mild! Leicht verdaulich! Vorzüglich!  
Cacao „A. Driessen“ Rotterdam.  
Gesündester und im Gebrauch billigster  
Preis M. 3.—, M. 1.60, M. 0.85  
pr. Blechdose von 1/2 1/4 1/8 Ko. 6288  
Nächst in ähnliches bester Colonial-, Delicatessen- und Materialwaaren-Handlung  
Engros-Verkauf: Bender & Haas in Mannheim.

### N 4, 14 Filzhut-Wäsche N 4, 14.

Der Beginn mit Waschen, Facontren und Färben der Hüte für Herren, Damen und Kinder, beoehre mich ergebenst anzukündigen. 17979  
Weisse Filzhüte werden wie neu abgeliefert.  
Grosse Auswahl aparter Formen. Billigste Preise.  
Thomas Douin, Hutmacher  
N 4, 14 Kapuzinerplatz N 4, 14.

Zurückgekehrt: 17878  
Dr. Winterwerber.  
Dr. Frank  
ist zurückgekehrt. 17939

### Für Sterbefälle

empfehlen unser großes Lager 17684  
Sterbekleider  
für jedes Alter und in allen Preisen.  
Geschwister Suzen, P 1, 11, au den Planken.

### Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Freunden und Bekannten mitzutheilen, dass mein geliebter Gatte, unser theurer Sohn und Bruder, Herr  
Julius Aberle  
heute Nachmittag sanft entschlafen ist.  
Namens der Hinterbliebenen:  
Henriette Aberle geb. Michaelis.  
Mannheim, 19. September 1893.  
Die Beerdigung wird Donnerstag, den 21. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause B 2, 9 aus stattfinden.

### Todes-Anzeige.

Bekanntem, Freunden u. Bekannten die Trauernachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel  
Christian Hafa  
stud. med. dent.  
im Alter von 24 Jahren und 6 Monaten, nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. 17968  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. ds., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause F 3, 8 aus statt.  
Mannheim, den 19. September 1893.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Freunden und Bekannten mitzutheilen, dass mein geliebter Gatte, unser theurer Sohn und Bruder, Herr  
Julius Aberle  
heute Nachmittag sanft entschlafen ist.  
Namens der Hinterbliebenen:  
Henriette Aberle geb. Michaelis.  
Mannheim, 19. September 1893.  
Die Beerdigung wird Donnerstag, den 21. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause B 2, 9 aus stattfinden.

**Militär-Verein**  
Mannheim.  
Am 8. Oktober d. J. findet der  
Artillerie-Lag in Freiburg  
statt, zu welchem alle unsern Ver-  
eine angehörenden Artilleristen  
(Feld- und Fuß-Artillerie) ein-  
geladen sind. Das Festziehen,  
welches Jahrespreisermäßigung in  
sich schließt, kostet eine Mark und  
ist bei Herrn Kammermeister  
Schmidt, H. 7, 3 hier im voraus  
zu bezahlen. Die Einzeichnung  
bei demselben möge sobald, mög-  
lichstens bis zum 25. ds. erfolgen,  
wo auch das Festprogramm zur  
Einsicht aufliegt.  
Mannheim, 18. Sept. 1893.  
Der Vorstand.

**Philharmonischer Verein.**  
**Vorschule.**  
**Die Proben**  
beginnen Freitag, den 24. Sep-  
tember u. finden jeweils Sonntag  
Nachmittags von 2-3 Uhr im  
Schulhaus R 2 statt.  
Anmeldungen nehmen entgegen:  
Herr Th. Schler (O 2, 1) und  
Herr Doim. E. Bärlich (B 7, 9).  
17900 Der Vorstand.

**Musikverein.**  
Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr  
**Gesamtprobe**  
in der Aula des Gymnasiums.

**Mannheimer Bezirksverein**  
**deutscher Ingenieure.**  
**Excursion und Sitzung**  
am Donnerstag, den 21. Sep-  
tember 1893 (Zusammenkunft  
Nachm. punkt 6 Uhr am fahrl.  
Ausgang des Hauptbahnhofs).  
1. Besichtigung der Tunnelarbeiten  
am Hauptplanal des Lindenbros-  
getriebes.  
Rührer Vereinsführung im  
Hotel National dahier.  
a) Bericht des Herrn Oberin-  
genieur S. Lambert über  
die Hauptvorarbeiten zum  
Barmen-Oberfeld. 17904  
b) Geschäftsliche Mitteilungen.  
Mannheim, 20. Septbr. 1893.  
Der Vorstand.  
Hans Bolze, Vorsitzender.

**Kaufmännischer**  
**Verein**  
Abtheilung für Diskussion.  
Die Diskussions-Abende  
sollen im Laufe des Monats  
Oktober wieder ausgenommen  
werden. Diejenigen Mitglieder,  
welche Referate zu übernehmen  
geneigt sind, belieben sich mög-  
lichst frühzeitig beim Vorstande  
des Kaufmännischen Vereins  
schriftlich anzumelden. 16410  
Die Geschäftsleitung.

**Kaufmännischer**  
**Verein**  
Mannheim.  
Donnerstag, 28. Septbr.,  
Abende 8 1/2 Uhr  
im Lokale  
**Vereinsversammlung.**  
Tages-Ordnung:  
1. Wahl der Geschäftsleitung für  
die Diskussionsabende.  
2. Sonstige Vereinsangelegen-  
heiten. 17445  
Mannheim, 12. Sept. 1893.  
Der Vorstand.

**Vertretungen jeder Art**  
einiger leistungsfähiger Häuser  
übernimmt ein routinierter Mann  
für Württg. und theilweise  
Baden. 17105  
Geff. Off. u. T. S. 17105 an  
die Expedition erbeten.

**Nachhilf-Unterricht.**  
Latein u. Französisch (Über-  
haupt in allen Real- und  
Gymnasialfächern) gegen sehr  
mäßige Berechnung.  
Näheres Schmeißingerstr.  
No. 74, 3. Stod. 17879

**Ein Schüler**  
der höheren Klassen des Gymna-  
siums ertheilt einem Schüler der  
unteren Klassen gewissenhafte  
Nachhilfe-Stunden in allen  
Fächern. Zu erfragen in der  
Expedition d. Blattes. 17608

**Strickarbeiten**  
werden solid und billig aus-  
geführt von der Maschinen-  
Weberei 8998  
Frau Lisa Schäfer,  
geb. Schmeißer,  
T 3, 1, 2. Stod.

**Central-Anstalt**  
für unentgeltlichen  
**Arbeits-Nachweis**  
gegr. von hiesigen gemeinnützigen  
Vereinen u. der städt. Behörde.  
Mannheim.  
Q 3, 2/3. Teleph. 818.  
**Stellen finden sofort:**  
1 Fräulein, ca. 25 Jahre alt,  
zur Beaufsichtigung u. Erziehung  
der Kinder gesucht.  
2 Ladenlehrling.  
Ordnung tücht. Dienstmädchen  
und Köchinnen sofort und auf's  
Ziel gesucht.  
1 Restaurationsköchin.  
1 Köchin in Gasthof.  
2 geübte Maschinenstrickerinnen  
gegen hohen Lohn.  
Cigarrenfortreuerinnen, Bekle-  
berinnen.  
Ca. 30 Arbeiterinnen jegl. Art.  
Tüchtige Steinbauer u. Stein-  
brecher, Bergkassenschneider, Kunst-  
schmied, Bau- u. Möbelkremer,  
Kellner in Restaurant, Droht- u.  
Tuchweber, Holzbrecher, Seiler,  
Kegler, Küfer, Häbler (gelernte  
Seiler), Schuhmacher.  
1 Kaufmannslehrling vom Lande  
in ein Speereisgeschäft gesucht, 1  
Schreinerlehrling, 1 Installateur-  
lehrling, 2 Schlosserlehrlinge, 2  
Tapezierlehrlinge, 1 Buchbinder-  
lehrling gegen Vergütung, 1 Bor-  
gellanosenlehrling.

**Stellen suchen:**  
Weibliches Dienstpersonal jegl.  
Brande. Maschinenstrickerinnen.  
Näherinnen. 2 Ladnerinnen.  
Cautionsfähige Einfassierer, Auf-  
seher, Büroaudienter mit guten  
Zeugnissen.  
Lücht. Handwerksgehilfen jeder  
Brande, Maschinenmeister (Wach-  
drucker) Maschinenführer, Schrit-  
schreiber, Geiger, Kesselschmiede, Buch-  
binder, Friseur, Sattler, Nacht-  
wächter, Schattenschmied, Klemp-  
ner, Bildhauer, Fabrikarbeiter,  
Tagelöhner, Kuchbäcker, 1 Bau-  
techniker (gelernter Maurer) mit  
guten Zeugnissen.  
40 Referenzen, welche Ende des  
diesjährigen Monats entlassen  
werden.  
4 Schuhmacher, 2 Schneider, 1  
Küfer, 4 Sattler, 1 Tapezier, 1  
Bäcker, 1 Brauer, 2 Tischler,  
2 Glaser, 1 Maurer, 3 Stein-  
bauer, 2 Tagelöhner, 1 Getreide-  
arbeiter, 2 Holzbildhauer, 1 Com-  
mis, 1 Wirthschafter, 1 Kellner,  
1 Hausbursche, 2 Kuchbäcker, 1  
Portier, 2 Kutsher, 1 Bercier,  
1 Schreiner, 1 Schlosser und 1  
Schmied.  
Referenzen wollen sich an  
unsere Anstalt wenden. 17951

**Flaschen-Bier-Geschäft**  
von  
**Friedr. Dietrich**  
Q 3, 10 MANNHEIM Q 3, 19.  
Empfehle mein vorzügliches  
**Flaschen-Lager-Bier**  
aus der Brauerei von  
Hch. Ph. Hagen, Durlacher Hof.  
1 ganze Flasche 18 Pfg.  
1 halbe Flasche 9 Pfg.  
helles Wienerb. pr. Fl. 20 Pfg.  
do. do. halbe 10 Pfg.  
frei ins Haus.  
Unter größter Beachtung der  
Reinheit in Bezug auf die  
Flaschen sichere Jedermann eine  
reelle Bedienung zu. 17401

**F. Hellwig & Co.,**  
M 4, 4 17706  
empfehlen in Gebinden von  
50 Liter  
1893 Pfäfer  
**Traubenmost**  
Süßen, Bizler, Federweißen.

**COGNAC**  
aus der  
Cognacbrannterei  
Gg. Scherer & Co.  
Langen, Hessen.

**Aerztlich empfohlen.**  
Flasche M. 1.90.  
Niederlagen in Mannheim:  
**Ph. Gund, Hofl., D 2, 9.**  
**Johann Schrelber.**

Es wird stets zum  
**Waschen und Bügeln**  
(Glanzbügeln)  
angenommen unter Zusicherung  
prompter und billiger  
Bedienung. 34911  
E 5, 6 dritter Stod.

Es wird fortwährend zum  
**Waschen und Bügeln**  
(Glanzbügeln)  
angenommen und prompt und  
billig besorgt. 36598  
**Q 5, 19 parterre.**  
Große Vorhänge werden  
gewaschen u. geschügelt bei billi-  
ger Berechnung.

**J. Gross Nachfolger**  
F 2, 6, am Markt.  
**Specialität in Anzug-, Hosen- und Paletotstoffen**  
für Herren und Knaben. 17929  
Den Eingang sämmtlicher Neuheiten für Herbst und Winter  
beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen und erlaube mir, auf die reichhaltige geschmack-  
volle Auswahl, sowie auf die außerordentlich billigen Preise ganz besonders aufmerksam  
zu machen. Hochachtend  
**J. Gross Nachfolger,**  
Zuh.: F. J. Stetter.



**Größtes Lager hier,**  
aller Sorten  
**Möbel, Betten, Spiegel etc.**  
im Laden 18492  
H 5, 2 u. H 5, 1a.

**Q 3, 7.**  
50 Pfg. 1409  
**Haus- und Zimmer-**  
**Schlüssel**  
stets vorräthig, fertig  
zum Schließen.  
50 Pfg. pr. Stüd.  
**Q 3, 7.**

**Große Betten 12 M.**  
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit  
gereinigten neuen Federn bei  
C. v. B. u. S. in Berlin S., Wilmers-  
dorf 40. Erschließen fehlend. Bitte  
Ankennungs-schreiben.  
18925

**J. Gantner**  
F 2, 1 F 2, 1.  
**Strickwolle**  
in allen 17822  
Farben - Qualitäten zu  
Fabrikpreisen.  
**Eigene Strickererei.**  
Alle Sorten  
**Stilkolle und Seide.**  
**Große Auswahl.**  
**J. Gantner,**  
F 2, 1. F 2, 1.

**Pianos**  
neu und gebraucht, in Kauf und  
Miethe. 16613  
**A. Ferd. Seidel,**  
Hofmusikalienhandlung.  
Zum Handstreifen wird ange-  
nommen, gut, schön und billig.  
Näheres im Verlag. 17765

**Billige Fahrräder**  
in v 5, 3. 17809

**J. Menzemer,**  
Q 2, 22 Anstaltlererei Q 2, 22  
empfehle ich für Gold-, Zinn-  
und Weißblecherei, Zeichnung auf  
Stoff etc. Annahme ganzer Aus-  
stattungen. Prompte u. billige  
Ausführung. Unterricht im Sticken  
wird ertheilt. 17737

**1000 Briefmarken,** ca. 170  
Sorten 60 Pf. - 100 ver-  
schiedene überseische 2,50 M. -  
120 bessere europäische 2,50 M.  
bei G. Jechmeier, Nürnberg.  
Ank. Kauf. 11745

**!! In 3 Tagen !!**  
entfernen Wadmut's Ringe in  
der Uhr jedes

**!! Hühnerauge !!**  
zu haben bei  
**Otto Hess,**  
E 1, 16. Planken E 1, 16.  
Im Dutzend zum Original-  
Engros-Preis. 12724

**Damen** finden liebevolle An-  
nahme unter strengster  
Berücksichtigung bei Frau  
Schmiedel, Debamme, Weinstein.

**Zum Wohl**  
meiner Mitmenschen bin ich  
gerne bereit. Allen unentgeltlich  
ein Getränk (keine Medicin oder  
Gehemittel) namhaft zu machen,  
welches mich 30jähriger Mann  
von ständigen Magenbeschwerden,  
Appetitlosigkeit und schwacher Ver-  
dauung befreit hat. F. Koch,  
Sönial-Förster a. D. in Bellerfen,  
Preis Höfster, Westfalen. 7879

**Strümpfe und Socken**  
werden prompt und billig ange-  
fertigt und angeliefert. 15532  
**C. I. S. Fern. Berger, C. I. S.**

**Handarbeit.**  
**Gehäkelte Einsätze,** immer  
neue Muster, zu den billigsten  
Preisen. R 5, 9, 2. St. 4859

**Verloren**  
am Freitag ein rothes Porte-  
monnaie mit ca. 30 Mark In-  
halt. Abzugeben gegen Belohnung  
L. 12, 2, 4. Stod. 17801

**Ankauf**  
**Getragene Kleider,**  
Schuhe und Stiefel kauft 16324  
**M. Bickel, H 2, 8.**

Ein großer, gut erhaltener  
Kassenschrant wird zu kaufen  
gesucht. 17867  
Offerten mit Preisangabe  
an D. Wiertersheim in Helm-  
stadt (Baden). 17935

**Papierabfälle,**  
alte Comptoirbücher, Briefe  
werden unter Garantie des Ein-  
stehens angekauft. 16357  
**Marg Mayer, Waldhofstr. 38.**  
Telephon 735.

Getragene Winterüberzieher,  
Wollmäntel  
kaufe ich sehr schon zu höchsten  
Preisen. 16179  
**S. Weilmann, F 3, 2/3,**  
der Synagoge gegenüber.

Eisernes, gebrauchtes Garten-  
gelenker sowie Reservoir zu  
kaufen gesucht. 16831  
Näheres im Verlag.

Getragene Kleider, Schuhe  
und Stiefel kauft 16455  
**A. Reeh, H 5, 1a.**

**Gebrauchte Bücher**  
einzel u. ganze Bibliotheken kauft  
zu höchsten Preisen. 7350  
**F. Remnich, Buchhlg. N 3, 7/8.**

**Verkauf**  
Ein neuerbautes rentables  
**Geschäftshaus mit Bäckerei**  
unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Gest. Offerten unter  
Nr. 17394 an die Exped. 17394

Einem vorzügliche  
**Bäckerei**  
in hiesiger Stadt bei mäßiger  
Anzahlung billig zu verkaufen ev.  
zu vermieten. 17741  
Offerten unter Nr. 17741 an d.  
Expedition.

**Weinwirthschaft**  
mit bedeutendem Umsatz sofort  
preiswürdig zu verkaufen. Offert.  
unter Nr. 17740 an die Exped.  
d. Blattes. 17740

**Rohschlächterei.**  
Eine im vollen Betrieb befind-  
liche Rohschlächterei in Frank-  
furt a. M. ist wegen halber  
Verkauflich.  
Offerten unter N. 9880 an  
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Einem gut erhaltenen, ungebrauchte  
Tannenholz-Bütte, oval, ca.  
2025 Hektoliter fassend, preis-  
würdig zu verkaufen. 17198  
Näheres bei G. Keller, Küfer-  
meister Wm. Weinheim.

Empfehle neue und gebrauchte  
**Garderobeschränke**  
sowie Brandschränke in tannen  
und eichen. 16897  
**Daniel Werle, G 3, 19.**

**Zu ca. 600**  
rentirende Häuser im Billa-  
Biertel zu verkaufen. 16338  
Näh. Agent Spöhrn, Q 8, 2/3.

Einem Weinhändler oder  
Wirthe wäre Gelegenheit ge-  
boten, am mittleren Haardtgebirge  
bei einem Weingutsbesitzer zu  
sellern. Witten, Keller  
und Häfer stehen zur Verfüg-  
ung. Obiger Weingutsbesitzer  
möchte seine diesjährige Erze-  
bung als Most verkaufen. -  
Näheres zu erfragen in der  
Expedition d. Bl. 17936

**Rothe Plüschgarnitur,**  
Sopha u. 6 Polsterstühle bill.  
zu verkaufen. 17933  
Näh. E 8, 10a, 2. Stod. I.

**Amerikaner-Ofen**  
wenig gebraucht, zu verkaufen.  
17917 D 3, 14.

**Großhans Conversations-**  
**Lexikon**  
neue Auflage, 16 Bände, wo-  
von 7 Bände erschienen sind,  
wird billig abgegeben. Näheres  
in der Expedition. 17978

**Ein Dongrepparat**  
(neuester Construction) billig zu  
verkaufen. 12177  
G 3, 19.

**Dreirad,** ein- und zweifachig  
sicher, Umfänge halber Größe  
zu verkaufen. 17935  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Comptoir-**  
**Einrichtungen**  
neu und gebraucht billig.  
Daniel Aberle Möbelmagazin  
Mannheim, G 3, 19. 587

Ein fast neues kreuzsaitiges  
Pianino billig zu verkaufen.  
Näh. H 7, 27, 3. St. 17574

Höfliche alterthümliche Kom-  
mode, 1 Sopha (Rohhaardmarkt)  
zu verkaufen. 17760  
K 2, 10, 3. Stod.

Eine neue Labeneinrichtung,  
5 Glaschränke u. Labentisch, billig  
zu verkaufen. Näh N 3, 13b. 17764

Ein Kassenschrant, ein prima  
Pianino billig zu verkaufen.  
16320 S. Sohn, G 3, 11.

Ein guter Saulenofen, mittl.  
Größe, billig zu verkaufen. 16857  
G 5, 9, 2. Stod.

**Handarren, Decimalwaage**  
mit Gewicht zu verk. G 7, 21. 17839

**Branntwein und**  
**Liqueur.**  
Gut eingeführter Reisendes  
sucht Stelle.  
Offerten sub N. 62004 an  
Daasenstein & Sogler, K. G.,  
Mannheim. 17973

Einem Düngr-Handel sucht  
einen thätigen  
**Agenten**  
auf dem Lande, für Baden u. die  
Pfalz. Offerten unter N. 62004  
an Daasenstein & Sogler K. G.,  
Mannheim. 17974

Für ein Feuerwerk-Generel-  
Agentenbureau ein gewandter,  
junger Mann mit hübscher Hand-  
schrift gesucht. 17402  
Off. erb. unter No. 17402 an  
die Expedition d. Bl.

Solider, tüchtiger Bursche zu  
sofortigem Eintritt gesucht.  
Näheres im Verlag. 17899

Ein junger, tüchtiger Haus-  
bursche gesucht. Derselbe findet  
dauernde Beschäftigung. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 17887

**Lehrmädchen,**  
welches das Bügeln gründlich  
erlernen will, kann sof. eintreten.  
17075 E 5, 6, 3. St.

Ein anständiges Mädchen  
kann das Kleidermachen er-  
lernen. 17911

**Zuise Hammer, Robes, L 8, 9.**  
Lehrmädchen zum Bügeln wird  
angenommen. 17925  
M 4, 10, 2. Stod.

**Nodes.** 16390  
**Lehrmädchen gef.**  
G. Präuß, O 5, 5.

Ein Mädchen, welches alle  
häusliche Arbeiten über-  
nimmt und kochen kann, sofort  
gef. Näh. in der Exped. 15269

Einem ordentliches Mädchen sof.  
oder auf's Ziel gesucht. 17470  
D 2, 14. Belocipeb-Laden.

Ein anständiges, fleißiges  
Mädchen wird für Hausarbeit  
u. bei Kindern auf's Ziel gesucht.  
17898 B 6, 30/31, III.

**Weihnäherin auf Knopfloch**  
und Maschine geübt, sof. gef.  
17905 G 7, 29, 4. St.

Einige junge Mädchen können  
das Weichfäden gründlich erlernen.  
17899 T 3, 17, 2. Stod.

1 tüchtige Monatsfran sof.  
geführt. D 5, 8. 17893

Ein brav. fleiß. Mädchen für  
häusliche Arbeit gesucht. 17977  
B 5, 19.

Ein tüchtiges, sol. Mädchen  
für häusliche Arbeit auf's Ziel  
gesucht. K 9, 13, 1. Stod. 17872

Ein reines Mädchen in allen  
Zimmer- u. Küchenarbeiten selbst-  
ständig, zu 2 Deuten gef. 17871  
Ringstraße K 9, 18, 3. St.

Gesucht auf's Ziel ein Mädchen,  
welches gut bürgertlich kochen kann  
und Hausarbeit übernimmt.  
17892 L 12, 2, 4. Stod.

Ein Lehrmädchen aus besserer  
Familie gesucht. 7593  
Frankfurter Blumenbazar,  
O 4, 7.

**Stellen suchen**  
Ein junger Bahnbeamter,  
welcher laumr Bildung besitzt,  
mit dem Tarif- und Verkehrsweisen  
betraut ist, sucht Stellung als  
Eggedient. Kanonier, Lagerist  
oder Kasseier. Ration kann ganz  
nach Belieben gestellt werden.  
Gest. Offerten belieben unter  
A. E. 17392 in der Expedition  
d. Bl. abgegeben zu werden.

**Schriftliche Arbeiten**  
aller Art besorgt ein ig. Mann  
mit schöner Handschrift in seiner  
freien Zeit. Näh. im Verl. 14327

Junger Mann, 19 Jahre alt  
perfecter Stenograph, in der  
Correspondenz u. doppelten Buch-  
führung bewandert, welcher sich  
auch für kleinere Reisetouren  
eignen würde, sucht per 1. Oktober  
oder später Engagement. Offerten  
unter Nr. 17645 an d. Exp. d. Bl.





Breitestraße.

P 1 Nr. 4.

Breitestraße.

# L. Fischer-Riegel

## Damen-Mäntel-Fabrik.

### Größte Auswahl aller erschienenen Neuheiten der

# Herbst- und Winter-Saison.

Täglich neue Schaufenster-Ausstellung.

Erstes Special-Reste-Geschäft  
J. Lindemann, F 2, 7

## Erstes Special-Reste-Geschäft

F 2, 7. Mannheim. F 2, 7.

### Täglicher Eingang

großer Gelegenheitsposten bedeutend unter normalem Preise

# Reste

von Meiderstoffen, Damas, Unterrockstoffen, schwarz Cachemire und Fantasiestoffen, weiß Renforce, Gendentuch, Bett-Damast, Dowias, Flockbarhent, Bettzeug, Bettcattun, Schürzenstoffe, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Vorhänge u. u.

Preise streng fest.

Jeder Rest ist mit festem Verkaufspreis versehen.

F 2, 7. J. Lindemann F 2, 7.

## Nationalliberale Partei.

Bezirksverein Jungbush-Mühlau.

Zum Zweck einer Besprechung für die Donnerstag, den 21. d. M. vorzunehmenden Ersatzwahl der dritten Klasse findet am

Mittwoch, den 20. d. M., Abends 7 1/2 Uhr in der Wirthschaft Katzenberger eine

### Versammlung

statt, zu der wir unsere Mitglieder, sowie Gefinnungsgenossen und Freunde unserer Sache ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

## Tuch- und Buckskin

geben jedes beliebige Maas an Private einzeln zu Engrospreise ab

N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18

Tuch-en-gros-Lager

## Pauline Gutenthal,

### Tanzlehrinstitut

beehrt sich einem geehrten Publikum ergebenst mitzuthellen, dass ihre Unterrichtskurse für die kommende Wintersaison, wie gewöhnlich, am 1. Oktober ihren Anfang nehmen und bittet daher, gefällige Anmeldungen in ihrer Wohnung A 2, 7 vom 7. September ab gefälligst bewirken zu wollen.

Dieselbe bittet um das Wohlwollen eines hochtitl. Publikums und empfiehlt sich mit ergebenster Hochachtung.

St. 9b S. Bodenheimer St. 9b.

Großes Lager in Tuch und Buckskin.

Anfertigung nach Maß. Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

### Resten

in Tuch und Buckskin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes Lager, welche bedeutend unterm Preis abgebe und werden dieselben auf Wunsch nach Maß zu billigstem Preis unter Garantie angefertigt.

### Ausverkauf

vom 18.-30. September

zurückgekehrter Kinder-Mäntel u. Kleider zu außerordentlich billigen Preisen.

J. J. Quilling, D 1, 2.

### Neue billige Schulschürzen

empfehlen J. J. Quilling, D 1, 2.

## Kaiser-Friedrich-Quelle

zu Offenbach a. M.

### Vorzüglisches Crystall-Cafelwasser.

Wegen seines hohen Nithongehalts ärztlicherseits besonders bevorzugt.

Zu beziehen in stets frischer Füllung durch die meisten Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Haupt-Depot: Wth. Müller, T 6, 7.

## Carl Bischoff & Sack

G 7, 8 Telephon Nr. 524 G 7, 8

empfehlen sämtliche Sorten 14427

## Rohlen u. Holz

in nur prima Waare zu billigsten Preisen.

Bestellungen nimmt auch Herr S. Hauser, o 2, 9 entgegen.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co, F 8, 4.

### en gros & en detail

Prima Ofenbrand, gewaschene und gefieberte Rußkohlen, deutsche und englische Anthracit, Braunkohlen, Bricketts, Steinkohlen-Bricketts für Porzellandöfen. Coak für teufche Öfen, sowie trockenes Bündelholz liefern wir an's Haus zu billigsten Tagespreisen.

Torfäuren, Torfmüll, sowie Holzwohle, billiger Ersatz für Stroh, in Barrenabladungen und einzelnen Balken ab Lager. (Carbolineum Wingenroth.)

## Herbst- u. Winter-Saison 1893/94.

Ich zeige hiermit den Empfang sämmtl. Neuheiten an.

Knaben-Anzüge

„ Heberzieher

„ Plonsen

„ Hoson

„ Mähen

Mädchen-Mäntel

„ Jaquettes

„ Kleider

„ Pachtisch-Mäntel

„ Baby-Mäntel

Pelt-Sarett's

„ Muffe

„ Boa

Fortwährendes Eintreffen von Neuheiten.

L. Stuhl, F 1, 2, Breite Straße.

Einziges Specialgeschäft in Kinder-Garderoben am Platz.

## General-Anzeiger

der kgl. Haupt- und Residenzstadt München.

Billigstes und gelesenstes Lokalblatt der Residenz.

Insertions-Organ allerersten Ranges.

Abonnementpreis pro Quartal durch die Post zugestellt: Mk. 1.90.

Bestellung nimmt jede Post-Anstalt und jeder Briefträger entgegen.

Tägliche große Unterhaltungs-Beilage

Für unsere Frauen.

Mannheim. Nationaltheater.

St. Bad. Hof-u. Mittwoch, 7. Vorstellung

den 20. Sept. 1893. im Abonnement A.

### Die Großmama.

Lustspiel in 3 Akten. Nach dem Ungarischen des Geogr. Gisi von J. Schnizer. — Regie: Der Intendant.

Gräfin Waldorf . . . . . Frl. v. Rothenberg.

Ernest, ihr Enkel . . . . . Herr Bösch.

Baron Wilhelm Goldberg, pensionierter . . . . . Herr Neumann.

Friedrich, sein Neffe . . . . . Herr Rieper.

Leonie, seine Nichte . . . . . Frl. Wittels.

Rehler, ehemaliger Feldprediger . . . . . Herr Tietzsch.

Frau Weder, Vorsteherin eines Mädchen-Erziehungs-Instituts . . . . . Frl. Schell.

Martha . . . . .

Geithold Walter, Professor am Institute der Frau Weder . . . . . Herr Jacobi.

Erastine Lange, Lehrerin . . . . . Frau Jacobi.

Karoline, Aurelie, Friederike, Bertha, Josefine, } Schölinge eines Institutes . . . . . Frl. Müller.

Frau Therese, Haushälterin bei der Frau Gräfin . . . . . Frl. De Sant II.

Herr Kellner . . . . . Frl. De Sant I.

Personale und Schölinge des Institutes. . . . . Frl. Schäfer.

Martha: Frl. Greichen Hofmann vom Thalia-Theater in Hamburg als Debüt.

Ort der Handlung: 1. Akt. Ein Mädchen-Erziehungs-Institut. Die beiden folgenden Akte: Hotel in einem fashionablen Badeort. Zeit: Die Gegenwart.

Reffeneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

### Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 20. September 1893.

7. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

### Narziss.

Trauerpiel in fünf Akten von A. E. Schachvogel. Anfang 7 Uhr.